

netzwerk
südbaden

Hand werk



Nachhaltig. Innovativ. Krisensicher. Und von hier.

April 2019 | Preis: 5,50 Euro | E 2014 | www.netzwerk-suedbaden.de



Das regionale Wirtschaftsmagazin

KLEBTECHNIK

Von der Rolle



Klebebänder nach Maß: Firma Volz, ein Hidden-Champion unserer Region.
Foto: Volz

Im Schatten der Großen hat sich Volz Tapes aus Schallstadt zu einem führenden Allrounder entwickelt.

VON PHILIPP PETERS

Andreas Benz blickt zurück auf seine Kindheit: „Andere Kinder haben mit Matchbox-Autos gespielt. Ich mit Kleberollen“, sagt der 42-jährige Unternehmer. Sein Vater Werner war jahrzehntelang als Handelsvertreter in Südbaden unterwegs, um Klebebänder an die Industrie zu verkaufen. Nach einer Ausbildung beim Beiersdorfer-Konzern in Hamburg, zu dem der Branchenprimus Tesa gehört, stieg Benz bei seinem Vater ein. Mit den Jahren ergab es sich, dass er mehr Unternehmer sein wollte als Vertreter. Und so übernahm Vater Benz gemeinsam mit seinem Kompagnon Mario Haselwander die Firma Volz aus Emdingen.

Volz war 1976 von Hannelore und Hermann Volz gegründet worden. Hermann Volz war zuvor ebenfalls Vertreter – für Kartonagen. Mit den Jahren begann er, zu den Schächteles seines Dienstherrn auch Klebebänder zu verkaufen. Das Geschäft wuchs. Irgendwann wollte ein Kunde dann eine Verpackungsmaschine und so ging es weiter. Seit der Übernahme durch Benz und Haselwander im Jahr 2005 ist Volz deutlich gewachsen. „Wir haben mit drei Mitarbeitern angefangen“, erinnert sich Benz. Heute sitzt die Firma in einem 2500 Quadratmeter großen, eigenen Gebäude, beschäftigt rund 50 Mitarbeiter und erlöst einen Umsatz von zwölf Millionen Euro. Der nächste Ausbau ist schon in der Mache. „Der Bauantrag wird demnächst gestellt“, sagt Benz. Geplant wird die Erweiterung vom Breisacher Büro Sennrich & Schneider. Nächstes Jahr sollen die Bagger anrollen.

Volz ist mehr als ein Händler. Firmen, die Klebebänder in allen erdenklichen Ausprägungen verkaufen, gibt es zahlreiche. Doch Volz kann mehr. Das Unternehmen hat eine eigene Produktion und macht zudem aus der Ware von der Stange einen Maßanzug. In Überseecontainern werden Klebebänder von internationalen Herstellern importiert. Eine große Rolle wiegt so viel wie ein Mittelklassewagen. Volz macht daraus spezielle Produkte, maßgefertigt nach den Vorgaben der Kunden. Das können Klebebänder in anderen Abmessungen oder Farben sein, mit speziellen Beschichtungen oder abziehbare Kleber in präzise definierten Geometrien, die dann aus den meterbreiten, aufgerollten Bahnen gestanzt werden. Vom Firmensitz in Schallstadt liefert Volz in nahezu jedes europäische Land und hat internationale Kunden bis ans andere Ende der Welt. Mehr als die Hälfte des Umsatzes kommt aus dem Export.

Zu den wichtigsten Branchen zählen Automotive und Elektroindustrie. Eine Abhängigkeit von einem einzelnen Industriezweig gebe es aber nicht, versichert Benz. Und der wirtschaftliche Trend spricht für Volz. „In jedem Elektromotor sind Klebebänder“, sagt Benz. Sei es im Fön, in der Waschmaschine oder im elektrisch angetriebenen Auto. Ein besonderer Kunde ist die Bundeswehr. Jede Rolle Klebefilm, die in einem der 650 Standorte verbraucht wird, kommt von dem Mittelständler aus Südbaden.

Der Frühling kommt – DIE KÜCHE geht outdoor



Exklusiv bei uns: Big Green Egg und Jokodomus. Mit diesen hochwertigen Outdoor-Produkten können wir Sie sogar für das Kochvergnügen im Freien perfekt und individuell ausstatten.



Die Küche - Marc Boehlkau · Wallstraße 12-14 a · 79098 Freiburg · Tel. 0761/23545 · www.diekueche.com · Kundenparkplätze



Die breite Öffentlichkeit kennt eigentlich nur einen Hersteller von Klebebändern: Tesa. Die Beiersdorf-Tochter, die ein Werk in Offenburg hat, erlöst einen Milliardenumsatz. Der Markenname ist gleichbedeutend mit dem Produkt, wie auch beim „Tempo“. Deonym nennt man das. Auch Lohmann aus Neuwied, Rheinland-Pfalz, ist mit seinen knapp 2000 Mitarbeitern ein Riese im Vergleich zu Volz. In Deutschland werden jährlich mehr als eine Milliarde Quadratmeter Klebebänder und -folien produziert. Die Klebebranche macht einen Gesamtumsatz von fast vier Milliarden Euro.

Tatsächlich gibt es in Europa mehr als 250 Hersteller von Klebebändern, die meisten in Deutschland und Italien. Das Dreiergespann aus Produktion, Maßkonfektionierung und dem klassischen Handelsgeschäft sei aber das Alleinstellungsmerkmal von Volz, versichert Andreas Benz. Und künftig soll das Spektrum noch weiter wachsen: Im Neubau soll dann nicht nur mit Produkten von der Rolle hantiert werden. Man werde auch ganze Baugruppen vorfertigen. „So werden wir weiter wachsen“, versichert Benz. Aktuell sucht er auch noch neue Azubis.



Blick in die Räumlichkeiten von Volz Klebetechnik und ein Modell des Neubaus. Foto: Sennrich & Schneider



Pacific Chair
Designed by Edward Barber and Jay Osgerby, 2016
The Original is by Vitra

becker
WOHNBEDARF

Palmstraße 4, 79539 Lörrach
www.becker-wohnbedarf.de



vitra.